

Praktikum an der Cuan na Gaillimhe National School in Galway, Irland

(28.08.24-20.12.24)

Ankunft und Unterkunft in Galway

Es gibt viele Direktflüge aus zum Beispiel Düsseldorf nach Dublin. Dieser ist der nächste Flughafen. In Dublin angekommen ist es am sinnvollsten mit einem Citylink Bus nach Galway zu fahren. Auf der Internetseite (citylink.ie) kann man sich ein Busticket im Voraus buchen. Ein Tipp, den ich jedem ans Herz legen würde: Bestellt im Vorhinein eine Young Adult Leapcard. Diese erstellt man ebenfalls online und sie wird mit einer Pfandgebühr von 5€ geliefert. Durch die Leapcard, die als Buskarte für fast alle Buslinien in Irland gilt, kann man nicht nur kostengünstiger in der Stadt Bus fahren, sondern auch bei den Citylink Bussen mit einem reduzierten Preis fahren.

Die Schule stellt eine Liste mit Gastfamilie zur Verfügung bei denen es sich meistens um Eltern der Schule handelt. Im Durchschnitt zahlt man 500€ monatlich bei diesen Gastfamilien (ohne Versorgung) und bei den Mietspreisen in Galway ist das die günstigste Option für eine Unterkunft. Die meisten Gastfamilien arbeiten schon Jahre lang mit der Schule zusammen und sind dadurch von der Schule überprüft. Wenn es trotzdem zu Komplikationen in der Gastfamilie kommen sollte, kümmert sich die Schule darum, dass man nicht alleine dasteht und schnellstmöglich in eine neue Unterkunft kommt.

Schule

Die Schule liegt in Knocknacarra, Galway. Die Schule besteht aus einem Kollegium mit Lehrerinnen, Sonderpädagoginnen und PraktikantInnen.

Die Besonderheit der Schule ist, dass es keine Waldorf Schule im klassischen Sinne ist, da sie trotzdem eine National School ist und sich dadurch an staatlichen Standards hält. Es ist auch keine Privatschule, wie die meisten Waldorfschulen. Dadurch bekommt man einen guten Einblick in die Umsetzung der Steinerpädagogik innerhalb des Rahmens des irischen Schulsystems.



Logo der Schule am Eingang

Unterricht

Der Unterricht in der ersten Klasse bleibt (besonders der Vormittag) jeden Tag ziemlich gleich. Die Routine hilft besonders den Kindern auf dem Autismusspektrum mit dem Schulalltag besser zurecht zu kommen. Jede Klasse hat einen Waldtag an dem sie den Nachmittag damit verbringen zum Wald zu gehen und dort die Natur erkunden und spielen. Zudem hat die erste Klasse auch noch einen weiteren Tag in der Woche an dem sie zum Spielplatz geht. Der Schultag beginnt um 9:10 Uhr und endet um 14:50.

Beispiel Stundenplan 1. Klasse:

1. **Morning play:** Der Schultag wird mit einem freien Spiel am Morgen eingeleitet. Die Tische werden mit Spielzeug, Bastelmaterial und Bausteinen ausgelegt, so dass die Kinder sich etwas zum Spielen aussuchen können.
2. **Circle:** Der eigentliche Schultag beginnt im Circle oder auch Morgenkreis. Hier werden Rituale und Lieder geübt, aber auch Unterrichtsinhalte, wie man sie vom Sachunterricht kennen würde übermittelt. Während dem Winter wurde hier am Morgen besprochen, welche Tiere Winterschlaf machen. Auffällig ist auch, dass die Kinder den Morgenkreis mitgestalten, in dem sie eigene Aspekte, die sie relevant für die Klasse finden einbauen können.
3. **Main lesson:** Die sogenannte Main lesson ist die einzige Stunde am Tag, an dem ein Hauptfach beigebracht wird. Hier wird sich nach dem Lehrplan Rudolf Steiners orientiert und immer abwechselnd zwei Wochen "Literacy" (also Schreiben und Lesen) und zwei Wochen Mathematik unterrichtet. Der erlernte Inhalt wird durch Stationenarbeit verfestigt.
4. **Snack time** (kleine Mittagspause)
5. **Outdoor play** (Spielen auf dem Schulhof)
6. **Storytime:** Nach der Pause werden die Kinder wieder in das Klassenklima eingeleitet durch eine Geschichte, die von der Lehrkraft vorgelesen wird.
7. **Art/Music/Baking/Gaeilge:** Nachmittags werden meistens kreative Aspekte wie Kunst, Musik oder Backen unterrichtet. Das Programm für den Nachmittagsunterricht unterscheidet sich von Tag zu Tag und ist ausserdem davon abhängig, ob ein Fest wie St. Martin oder eine schulinterne Weihnachtsfeier ansteht. Auch Irisch wird in diesem Zeitabschnitt unterrichtet.
8. **Lunch time**
9. **Outdoor play**
10. **Sandpit:** Um den Tag abzuschließen dürfen die Kinder ca. 1 1/2h im Sandkasten spielen und bauen.
11. **Home time:** Die Kinder werden zum Zaun gebracht und verabschiedet.



Waldtage in den Barna Woods



Klassenzimmer: 1.Klasse

Kultur

Galway ist eine Stadt voller MusikerInnen und KünstlerInnen, wodurch es an Kultur wirklich nicht mangelt. Man findet überall Kunst und überall etwas zu tun. Der Markt, der jeden Samstag und Sonntag öffnet, verkauft Kunststücke, Gemälde, selbstgemachten Schmuck, aber auch frisches Obst, Gemüse, Brot und weitere Leckereien. Wenn man nach dem Bummeln auf dem Markt hungrig wird, gibt es eine kleine Reihe an Foodtrucks, die warmes Essen für einen relativ guten Preis verkaufen.

Galway ist ausserdem bekannt für die vielzählige Cafes, Pubs und Restaurants. In der Main street kann man eine Reihe von Restaurants und Pubs finden wobei Bojuum, The Dough Bros und Prátaí immer eine gute Wahl sind. Im Westend gibt es Pubs, die sehr beliebt sind wie das Monroes, Taylors bar und auch entspannte Cafes wie The Secret Garden. Im Monroe's, wird Sonntags nachmittags Live Jazz Musik gespielt, was eine dringende Empfehlung ist. Auch sonst ist im Monroe's rund um die Uhr immer was los. Das besondere an der Pubkultur in Galway ist, dass man nicht spät abends in die Pubs zieht, sondern auch tagsüber viele Menschen ein Guiness trinken sieht. Die Pubs machen außerdem viel früher zu als Bars und Kneipen in Deutschland. Egal für welchen Pub man sich in Galway entscheidet man wird immer durch gute Live Musik begleitet.

Ein Must-do wenn es mal nicht regnet in Galway ist, am Blackrock Diving Board zu sitzen und eine Açaí bowl zu essen. Die beste Aktivität an einem sonnigen (oder eher nicht regnerischem) Nachmittag.



Açaí bowl am Salthill Strand



Irisches Frühstück



Pub in Galway



Pizza bei Dough Bros